

# Eine Wanderung durch die Jahrtausende der Menschheitsgeschichte

ist dieses Sichtbarmachen der letzten Wunder der Wüste

Magdeburgische Zeitung

## HANS HELFRITZ LAND OHNE SCHATTEN

Die letzten Wunder der Wüste

240 Seiten mit 39 Originalaufnahmen des Verfassers in Tiefdruck und mehreren Karten und Skizzen

Geheftet 3.50, Leinen 5.20

Wir wissen kaum mehr um die natürliche Beziehung zwischen Zeit und Raum, die es gestattet, sich durch Verzicht auf die eine den andern und damit eine Freiheit der Bewegung und des Handelns zu erkaufen, die alle Nöte der Zivilisation zugleich mit ihren Segnungen aufhebt. Es scheint uns deshalb fast Heldentum, wenn ein gebildeter Europäer freiwillig ein Leben unter den Gefahren von Hunger, Durst, Stammeskämpfen, Raub, unter stechender Sonne, Sandstürmen, Ungeziefer, Schmutz auf sich nimmt. Und ist doch im Grunde nichts anderes als die Erfüllung natürlicher, männlicher Sehnsucht, Erfüllung des Urtriebs zum Abenteuer, die wir als Jungen in der Lektüre Karl Mays, unerwartet im Kriege, und halbbewusst stets im Rollen der Räder und im Brausen der Propeller gesucht und so selten gefunden haben: Sehnsucht nach Freiheit im Raum, nach ungebundener Verpflichtung nur an das Gesetz in eigener Brust. (Aus dem Vorgesag einer Tageszeitung)

Helfritz erzählt von uralten Städten mit wahrhaften Wolkenkratzern, von geheimnisvollen Sekten und seltsamen, jahrhundertalten Bräuchen. Schon die Bilder, die Helfritz seinem Buch beigibt, sind

**ungewöhnlich packend in ihrem Anderssein,**

ihrer absoluten Fremdheit, ebenso stark und reicher noch ist die Schilderung der abenteuerlichen Expedition durch diesen merkwürdigsten Teil Arabiens bis zu der Hauptstadt Jemena, San'a, dem „Chicago der Wüste“. Kasseler Neueste Nachrichten Ohne Geld, ohne Unterstützung, ohne Waffen, nur mit einer Leica, so zog er aus,

**ein Pionier des jungen Deutschlands,**

das auf sich und auf sonst gar nichts gestellt den Weg in die Weite mit eigener Kraft sich bahnt.

MS-Volkstblatt f. Westfalen, Bielefeld

In der eigenwilligen Sprache des Verfassers rollt vor dem Leser ein gewaltiger Bildstreifen ab,

**ein Epos des Abenteuererlebens,**

flimmernde Bilder märchenhaft-fremder Welten. Das interessante Buch liest sich wie ein aufregender Roman und ist dennoch geladen mit jenen eigentümlichen Spannungen, die nur der Wirklichkeit eigen. Hamburger Tageblatt

Das Buch legt Zeugnis ab

**von deutschem Wagemut und deutscher Ausdauer**

und ist für alle Volksbüchereien in Stadt und Land geeignet.

Beratungsstelle für Volksbüchereien, München

Wir bewundern an Helfritz jene Ruhe und Sachlichkeit in den vortrefflichen Schilderungen und Berichten, die

**in einer vollendeten, klaren Prosa**

geschrieben sind. Keine Spur von Sensationsmache; trotzdem eignet seiner Erzählung doch alle natürliche Spannung, die man wohl von solchen Forscherberichten erwarten darf, die dabei als Wesentlichstes die Kraft der Überzeugung besitzt. Bergische Tageszeitung

Durch arabische Wüsten, deren Ödnis noch keines Europäers Herz zuvor stärker schlagen ließ, führt des deutschen Forschers Hans Helfritz Buch.

**Eine Fülle von photographischen Belegen**

gibt dem Werk reiches Anschauungsmaterial mit auf den Weg, und verhilft ihm damit zu besonderer Bedeutung.

Leipziger Volksfreund



PAUL LIST VERLAG LEIPZIG

